

# Jahresbericht 2024

## Upendo Home



Gemeinsam tragen wir zu einer positiven Veränderung bei, entwickeln Perspektiven und stärken die Selbstbestimmung.

Salzburg – Singida. Städtepartnerschaft und Regionalkooperation  
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 (ARGEkultur) | 5020 Salzburg | Austria  
+43 (0)681 81281156, [singida@tanzania.at](mailto:singida@tanzania.at)

Fotos und für den Inhalt verantwortlich: Afesso Ogenga, Luzia Amon, Andrea Rainer

März 2025

## Inhaltsverzeichnis

Upendo Home: Übersicht und Ziele.....	1
1. Infrastruktur und Rahmenbedingungen.....	3
2. Bildung und Ausbildung.....	6
3. Eigenständigkeit und Reintegration.....	10
Hinter den Kulissen .....	12
4. Besuch in Salzburg.....	12
5. Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr .....	14
6. Fördergeber und Spender:innen .....	17

## Upendo Home: Übersicht und Ziele

Das **Upendo Home** wurde 2008 gegründet. Das Upendo Home Team betreut insgesamt 50 Kinder und Jugendliche. 33 davon leben permanent im Upendo Home und 13 Jugendliche sind in Internatsschulen untergebracht, haben eine eigene Wohnung und/oder wohnen bei ihren Familien. 4 Jugendliche sind im Reintegrationsprogramm und werden bei ihrem Berufseinstieg unterstützt, bekommen einen Beitrag zur Miete oder Start-up Tools, um sich selbstständig zu machen.

Anzahl der Kinder:

Kinder und Jugendliche	Gesamt	Burschen	Mädchen
Gesamt	50	28	22
im Upendo Home	33	14	19
Familie	13	10	3
Reintegration	4	4	-

Die Auswahl der Kinder ins Upendo Home erfolgt nach festgelegten Aufnahmekriterien. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Mädchen, die im Straßenbild weniger sichtbar sind als Jungen. Dadurch ist in den letzten Jahren der Anteil der Mädchen im Heim gestiegen. Die Kinder werden aber auch durch dritte Personen oder dem Sozialamt vermittelt. Gründe, warum Kinder auf der Straße leben sind Armut, Drogenmissbrauch, Gewalterfahrungen, Krankheit oder Tod der Eltern oder Angehörigen.

Das Upendo Home hat sich drei Ziele gesetzt, um die Kinder bestmöglich zu unterstützen. Zu jedem Ziel finden Sie in diesem Bericht ein Kapitel mit Maßnahmen, wie diese Ziele umgesetzt und erreicht werden. Hier folgt eine Übersicht über die drei Ziele:

### **1. Auffangen: Infrastruktur und Rahmenbedingungen**

Das erste Ziel betrifft die Sicherung der Grundbedürfnisse, ein geschützter Ort (physisch und emotional) und ein Zuhause. Das Upendo Home bietet ein weitläufiges Gelände am Stadtrand von Singida am Singida-See. Die Sicherung der Grundbedürfnisse (keine Armut, kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen) ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.<sup>1</sup>

Die Basis für die pädagogische und soziale Arbeit im Upendo Home bildet ein von den Programmleiter:innen Afesso Ogenga und Andrea Rainer in Salzburg und Singida erarbeitetes pädagogisches Konzept und die Ergebnisse der 2018 durchgeführten SWOT-Analyse. 2022

---

<sup>1</sup> Vgl. auch die SDGs, Sustainable Development Goals der 193 Mitgliederstaaten der Vereinten Nationen: UN-Aktionsplan "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>

wurde eine Zukunftswerkstatt mit den Upendo Home Mitarbeiter:innen durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung mit ein.

## **2. Stärken: Bildung & Ausbildung**

Besonderer Wert wird auf eine fundierte und gute Ausbildung gelegt. Jedes Kind bekommt eine Schulausbildung mit Rücksicht auf individuelle Fähigkeiten und Talente. Vor allem in den weiterführenden Schulen nach der Pflichtschulausbildung wie Oberstufe, Colleges oder Universitäten konnten sehr gute Erfolge verzeichnet werden (siehe auch Punkt 2). Zusätzlich werden in den gut ausgestatteten Werkstätten handwerkliche Fertigkeiten in der Schneiderei, Strickerei und einer Kunstklasse gefördert. In der Freizeit ist Sport (Fußball, Netzbball) besonders beliebt. Immer wieder wird mit den Kindern aus dem nahe gelegenen Dorf Fußball gespielt.

## **3. Perspektive geben: Eigenständigkeit**

Eigenständigkeit und persönliche Entwicklung wird durch die Gemeinschaft im Heim, die für die Kinder ihre Familie ersetzt, und individuelle Unterstützung gefördert. Trotz der oft schwierigen Vergangenheit kann eine Basis für ein lebenswertes Leben geschaffen werden. Gemeinsam mit dem Upendo Home Team organisieren die Kinder und Jugendlichen ihr Leben und gehen regelmäßig zur Schule. Alltagskenntnisse wie kochen, waschen, putzen, ihren kleinen privaten Bereich sauber halten, Arbeiten im Gemüsegarten und Tierhaltung (Geflügel und Kühe) sind Teil davon. Der Austausch untereinander und das Ansprechen von Konflikten wird vom Team gefördert.

Wenn eine gute Beziehung zu Eltern oder Familienangehörigen möglich ist, verbringen die Kinder die Ferien in den Familien. Manche kehren nach Schulabschluss dorthin zurück. Die Reintegration in die Familien erfolgt ausschließlich freiwillig und wird gemeinsam mit den betroffenen Jugendlichen entschieden.

## 1. Infrastruktur und Rahmenbedingungen

- Instandhaltung der Infrastruktur
- Kompetentes Betreuungsteam und pädagogisches Konzept
- Gesundheit

Das weitläufige Gelände des Heims bietet Platz für Gebäude, Gemüseanbau und Spielfläche. Die Gebäude bestehen aus einem Administrations-Block mit vier Büroräumen und Toilette, einem Ausstellungsraum für die Handwerksprodukte und einem Wohnhaus für das Team. Die Kinder sind in drei Schlafräumen und drei Zimmern untergebracht. Diese sind jeweils mit Betten mit Moskitonetz und Regalen für persönliche Sachen ausgestattet und bieten getrennten Platz für die jüngeren und älteren Burschen und Mädchen. Toiletten und Duschen, ein Speise- und Aufenthaltsraum und Werkstätten stehen für die Kinder zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Küche, einen Lagerraum, eine kleine Solaranlage für Lichtstrom und drei Regenwassertanks, die regelmäßig gewartet werden. Der Gemüsegarten liefert vor allem während der Regenzeit zusätzliches Gemüse. 35 Hühner, 3 Perlhühner, 2 Puten und 1 Kuh liefern Eier und Milch.

In diesem Jahr wurde die Zufahrtsstraße von der Hauptstraße zum Upendo Home erneuert. Zuvor wurde sie bei Überschwemmungen in der Regenzeit schwer beschädigt, sodass auch der Schulbus nur mehr an der Hauptstraße hielt und die Kinder nicht mehr direkt beim Upendo Home abholte. Das bedeutete für die Kinder eine halbe Stunde Fußweg zur Hauptstraße.

Nach über 15 Jahren sind auch an den Werkstätten Gebäuden Reparaturarbeiten notwendig. Die Reparaturen werden 2025 stattfinden.



Das neue Schild zeigt den Weg zum Upendo Home.

Das **Upendo Home Team** besteht aus 10 Personen. 2024 kam es zu einigen personellen Änderungen. Der Buchhalter hat das Upendo Home verlassen und es wurde mit Lucy Titus Mollé eine neue Buchhalterin eingestellt. Auch der Sozialarbeiter musste wegen unangebrachtem Verhalten das Upendo Home verlassen. Seine Arbeit (z.B. Schulbesuche) übernimmt nun Elisha, der seit 2023 als Patron das Team ergänzt und aufgrund einer Verordnung der Regierung eingestellt wurde. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams ist gut und die Köchin, die Matron und der Sozialarbeiter/Patron können sich auch in der neuen Konstellation ausreichend um die Kinder kümmern.

Heimleiter	Sozial-Arbeiter & Patron	Matron	Buchhalter	Köchin	Gärtner	Wachmänner	Werkstättenlehrer:innen
1	1	1	1	1 + 1 Aushilfs köchin	1	2 + 1 Aushilfs- wachmann	2

Im **wöchentlichen Team-Meeting** bespricht der Heimleiter, Afesso Ogenga, mit den Mitarbeiter:innen den Wochenplan und teilt die anstehenden Arbeiten auf. In diesen Treffen wird auch über Konflikte und Erfolge der Kinder berichtet. Schwierigkeiten mit den Kindern sind vor allem Disziplin (Ordnung, Pünktlichkeit, Schulbesuche) oder Kommunikation (ignorieren, nicht antworten). Gelöst werden diese Konflikte mit dem Sozialarbeiter/Patron. Ein Patron ist ein Erzieher mit Grundkenntnissen der Sozialarbeit, die für die Aufgaben im Upendo Home momentan passend sind. Wesentlich dabei ist vor allem das gute Vertrauensverhältnis mit den Kindern. Für die Mädchen sind vor allem auch die Matron und die Köchin wichtige Bezugspersonen. Konflikte untereinander regeln die Kinder oft selbst. Zusätzlich gibt es eine **Feedback-Box**, zu der nur der Heimleiter Zugang hat. Manches ist leichter schriftlich zu artikulieren als auszusprechen. Braucht ein Kind fachliche Unterstützung wird ein Psychologe des Sozialamtes in Singida hinzugezogen.

#### Weitere Aktivitäten:

- **Schulbesuche:** Der Sozialarbeiter hat gute Arbeitsbeziehungen zu den Schulen aufgebaut. 2024 wurden 22 Schulbesuche an 12 Schulen durchgeführt.
- **Individuelle Beratungsgespräche:** In Zweiertreffen können individuelle Sorgen und Ängste besprochen und Lösungen gefunden werden. 2024 wurden 36 individuelle Beratungsgespräche durchgeführt
- **Gruppentreffen:** Manche Probleme betreffen alle und werden in Gruppentreffen besprochen. 2024 wurden 24 Gruppentreffen (zweimal im Monat) durchgeführt.
- **Gruppentreffen der Kinder und Jugendlichen:** In monatlichen Treffen wählen die Kinder ein Thema, das für sie wichtig ist und diskutieren Änderungen, die mit Unterstützung des Teams durchgeführt werden.
- **Nachhilfestunden:** Für weniger gute Lerner:innen werden Nachhilfestunden von den Älteren für die Jüngeren oder dem Team organisiert.
- **Familienbesuche:** Wo bekannt, werden die Familien der neuen Kinder besucht. Wenn die Kinder das Upendo Home verlassen, kehren einige zu den Familien zurück. Eine Rückkehr in die Familie erfolgt ausschließlich freiwillig und wird vom Upendo Home nachbetreut. Eine Unterstützung der Familie und Aufbau eine gute Beziehung durch den Sozialarbeiter ist somit sinnvoll. Die meisten Eltern leben in extremer Armut und können nicht für die Kinder sorgen. Teilweise wurden die Kinder auch zu Hause misshandelt. 2024 wurden 22 Besuche zu den Familien der neuen Kinder und 10 Besuche bei Familien von älteren Kindern durchgeführt.
- **Elterntreffen:** Zusätzlich zu den Besuchen bei den Familien durch den Sozialarbeiter werden Elterntreffen im Upendo Home veranstaltet. Insgesamt gab es 2024 sechs Elterntreffen. Wenn Eltern weit weg wohnen und nicht zu den Treffen kommen



können, gibt es die Möglichkeit für Telefonate zwischen den Kindern und Eltern. Der Sozialarbeiter ist eng eingebunden.

Alle Kinder haben eine Gesundheitsversicherung (Community Health Insurance Fund – CHIF). Regelmäßige **Vorsorgeuntersuchungen** (Zahnarztbesuch, Augenuntersuchung und Untersuchung auf verschiedene Infektionskrankheiten) und Behandlung für HIV-positive Kinder. Hygiene, sauberes und entkeimtes Trinkwasser, drei nahrhafte Mahlzeiten täglich und Moskitonetze wirken zusätzlich präventiv. Eine Erste-Hilfe Ausstattung mit Notfallversorgung und wichtigen Medikamenten steht für kleinere Verletzungen oder Kopfschmerzen zur Verfügung.

Um die Zufriedenheit mit den Mahlzeiten zu steigern, wurde ein Lebensmittel- und Ernährungskomitee gegründet. Es setzt sich aus der Köchin, weiteren Teammitgliedern sowie zwei Kindern zusammen. Änderungen im Speiseplan werden gemeinsam besprochen und beschlossen. Zudem essen nun alle – Team und Kinder – gemeinsam, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die Beziehung untereinander vertieft. Die älteren Kinder unterstützen die Köchin weiterhin in der Küche und lernen dabei, typische Gerichte selbst zuzubereiten.



Neue Gesichter im Upendo Home



Chiku und Anuari machen Chapati



Geburtsfeier – ein Highlight im Alltag



Elterntreffen

## 2. Bildung und Ausbildung

- Bildung und Ausbildung
- Selbstorganisation und Alltag
- Handwerkliche Fertigkeiten

**Bildung und Ausbildung** ist für die Entwicklung der Kinder von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, dass alle Kinder des Upendo Home die Grundschule positiv abschließen. Je nach Interesse und Schulerfolg kann danach eine weiterführende Schule, Lehrausbildung oder auch ein College oder die Universität besucht werden. Nach dem Schulabschluss werden die Jugendlichen auf begrenzte Zeit beim Berufseinstieg unterstützt.

	Gesamt	Jungs	Mädchen
<b>Grundschule</b>	29	13	16
<b>Sekundarstufe 1 (4-jährig)</b>	5	2	3
<b>Sekundarstufe 2 (2-jährig)</b>	1	1	-
<b>Berufsausbildung</b>	3	1	2
<b>Universität oder College</b>	6	5	1
<b>Warten auf Versetzung</b>	2	-	2
<b>Training im UH</b>	1	-	1

Die **schulischen Leistungen** sind im Allgemeinen sehr gut. Einige Kinder stechen schulisch besonders hervor und besuchen eine Universität oder ein College, andere haben viel handwerkliches Geschick und machen eine Berufsausbildung. Doch immer wieder kommt es auch vor, dass die Schule nach der Grundschule beendet wird. Chiku hatte sich in der Schule besonders schwer. Aufgrund massiver Unterernährung in ihren frühen Entwicklungsjahren braucht sie länger als andere, um zu lernen. Immer wieder ist sie krank und muss zu viel nachlernen. Aber sie kocht gerne und kennt sich gut mit Lebensmitteln aus und so unterstützt sie die Köchin im Heim und in der Kunstklasse. Hier eine Übersicht über die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.

Sechs Kinder besuchen die angesehenen privaten Masaai-Grundschule, in der, anders als in staatlichen Grundschulen, der Unterricht auf Englisch stattfindet. Großer Wert wird auf die persönliche Entwicklung der Kinder gelegt. Das Schulgeld wird von der Schule übernommen. Zwei weitere Schüler:innen besuchen die private Maua-Schule, eine Sekundarschule. Auch für sie übernimmt die Schule das Schulgeld.

### Universität und College

- **Jazila:** Diplom in Logistik und Transportmanagement in Daressalam (Abschluss 2024) - auf Arbeitssuche
- **Elia:** Bachelor in Radiologie in Mwanza (Abschluss 2024) – Praktikum im Ocean Road Spital in Dar es Salaam
- **Twalbu:** Bachelor in Mikrofinanzierung in Kilimanjaro (Abschluss 2024) – arbeitet vorübergehend in Singida
- **Baraka:** Bachelor in Lebensmittelwissenschaft in Ngorongoro (Abschluss 2024) – arbeitete vorübergehend in Dar es Salaam



- **Abdul:** Videoproduktion und Grafikdesign in Dodoma (Abschluss 2024) – arbeitet vorübergehend als Radiomoderator & Motorradfahrer (Taxi) in Singida und wird anschließend ein aufbauendes Diplom beginnen
- **Daniel:** Diplom in klinischer Medizin in Mwanza (Abschluss 2026)

### Berufsausbildung

- **Tito:** Aluminiumarbeiten in Singida, wird eigene Werkstatt mit Unterstützung vom Heim eröffnen (Unterstützung: Erstausrüstung)
- **Rose:** Training bei Schneiderin in Singida, wird eigene Schneiderei mit Unterstützung vom Heim eröffnen (Unterstützung: Nähmaschine, Materialien, Miete)
- **Felister:** Friseur und Kosmetik Ausbildung in Singida

2025 werden drei weitere Jugendliche eine Berufsausbildung beginnen (Shomari – Automechanik Kurs, Emmanuel – Automechanik Kurs, Haji – Kochausbildung).

Hier noch ein Überblick über das Schulsystem in Tansania. Die Grundschule dauert sieben Jahre. Danach können die Kinder weitere vier Jahre die Sekundarschule besuchen oder eine Ausbildung vergleichbar mit einer Lehrausbildung beginnen. Manche der Kinder besuchen nach der Sekundarstufe ein College oder die Universität.

Jahr		
16	<b>Universität oder College</b>	
15		
14	<b>Sekundstufe 2 (2 Jahre)</b> (Advanced Level)	<b>Berufsausbildung (VETA)</b> nach Sekundastufe 1 (3 Jahre)
13		
12	<b>Sekundarstufe 1 (4 Jahre)</b> (Ordinary Level)	
11		
10		
9		
8	<b>Grundschule (7 Jahre)</b> Die Grundschule ist in Tansania verpflichtend. Abschluss mit dem „Standard 7 Exam“, eine standardisierte, nationale Prüfung.  Der Schulbesuch der staatlichen Schulen ist kostenlos, gebraucht wird jedoch eine Schuluniform und Lernmaterialien.	
7		
6		
5		
4		
3		
2		
1		

*Schulsystem in Tansania von der 1. Schulstufe (unten) bis zum Ausbildungsabschluss (oben).*

**In der Freizeit** spielen die Burschen am liebsten Fußball und die Mädchen Netzbball. Auch andere Aktivitäten und tanzen, singen, kleine Theaterspiele, malen, zeichnen oder basteln ist beliebt. Ihren Alltag organisieren sie weitgehend selbstständig (Wäsche waschen, ihren Bereich sauber halten). Abwechselnd helfen sie im Garten und verpflegen die Hühner und Kühe, helfen beim Essen zubereiten und abwaschen.



Sport als beliebte Freizeitbeschäftigung im Upendo Home



Trommeln und Tanzen in den Talente-Clubs

**Handwerkliche Fertigkeiten** erlernen die Kinder in den eigenen Upendo Home Werkstätten. Beliebt sind die Strickerei und Kunstklasse, in dem Modeschmuck und Handtaschen entstehen, und die Schneiderei. Die Schweißerei und Tischlerei haben im Moment keine Teilnehmer:innen. Beide Klassen sind vor allem für die älteren Burschen interessant, die eine Internatsschule oder weiterführende Schule besuchen und nicht permanent im Heim wohnen. Der Unterricht findet einmal wöchentlich am Samstagnachmittag statt.

Werkstätten	Gesamtzahl der Kinder	Buben	Mädchen	Lehrer:innen	Unterrichtsstunden/Woche
Tischlerei	-	-	-	-	-
Schweißerei/ Metallbearbeitung	-	-	-	-	4 Stunden
Strickerei	2	-	2	1	4 Stunden
Schneiderei	7	2	5	1	4 Stunden
Kunstklasse	14	9	5	1	4 Stunden



Schneiderei Klasse



Daudi an der Nähmaschine

Im Herbst 2023 gab es erstmals **Workshops für die Eltern** der Kinder. 2024 wurde ein zweites Training durchgeführt. Da der Familienverband gesellschaftlich sehr wichtig ist, kehren immer wieder Kinder nach ihrer Ausbildung in die Familien zurück. Um die Familien, meist aus sehr armen Verhältnissen ohne Ausbildung, zu unterstützen, wurde ein Schneidertraining im Upendo Home angeboten. 2024 nahmen 5 Mütter und 1 Vater teil. Über drei Monate kamen die Eltern dreimal wöchentlich für je 4 Stunden in die Werkstätten. Die kontinuierliche Teilnahme am Training weigert das Interesse und den Ehrgeiz der Teilnehmerinnen. Drei von Ihnen haben sich nun örtlichen Schneidern angeschlossen.

### 3. Eigenständigkeit und Reintegration

- Vorbereitung im Upendo Home
- Reintegration in die Familien
- Unterstützung beim Berufseinstieg

Werden die Jugendlichen älter, können sie über ihre Zeit freier verfügen, zum Beispiel für Kirchen- oder Moschee Besuche oder Treffen mit Freunden oder Familienangehörigen. In manchen Fällen können die **Kinder des Upendo Home in ihre Familie zurückkehren**. Einige von ihnen sind Waisenkinder und es wird versucht, Kontakt zu Verwandten herzustellen. Das Wissen um die eigenen Wurzeln ist wesentlich für die Entwicklung der Kinder und trägt zur Akzeptanz der eigenen Person bei. Elterntreffen im Upendo Home und Familienbesuche während der Ferien werden organisiert. Der Sozialarbeiter übernimmt die wesentliche Rolle, sicherstellt, dass die Treffen und etwaige Rückkehr in die Familien in einem positiven Rahmen gelingen.

Der **Übergang in die Eigenständigkeit** ist die größte Herausforderung für die Jugendlichen und für das Upendo Home Team. Während des kritischen Übergangs von einer Ausbildung in ein selbstständiges Leben durch den **Berufseinstieg** steht das Upendo Home den Jugendlichen zur Seite. Bewährt hat sich eine Unterstützung nach den individuellen Bedürfnissen, hierzu zählen neben der Begleitung durch den Sozialarbeiter finanzielle Unterstützung für Mieten oder Startup-Tools, um ein eigenes Geschäft oder Werkstatt zu eröffnen.

Hier folgt ein Überblick über die Jugendlichen, die das Upendo Home verlassen haben. Einige von ihnen erhalten weiterhin finanzielle Unterstützung, andere sind auf diese nicht mehr angewiesen. 2023 hatten sechs junge Erwachsene das Upendo Home verlassen und ihr Leben so gestaltet, dass sie keine weitere Unterstützung vom Upendo Home mehr benötigten. 2024 sind es bereits neun junge Erwachsene, die sich ein eigenständiges Leben aufgebaut haben.

Jugendliche über 18 Jahre, die nicht mehr im Upendo Home leben und Unterstützung erhalten:

- **Hamisi** hat einen Kurs als Kraftfahrzeug Elektrotechniker abgeschlossen und arbeitet selbstständig in Singida. Er hat Startup-Tools (Motorrad) vom Upendo Home bekommen.
- **Jabir** wohnt wieder bei seiner Familie und bekommt 2025 Startup-Tools, um selbstständig als Metallarbeiter in Singida zu arbeiten.
- **Georg** hat die Ausbildung zum Installateur abgeschlossen. Er bekommt Startup-Tools, um sich selbstständig zu machen.
- **Shomari** hat seine Ausbildung aufgrund von mentalen Problemen abgeschlossen und möchte diese wieder aufnehmen, sobald es ihm besser geht. Das Upendo Home wird ihn dabei unterstützen.

Diese Jugendlichen und junge Erwachsenen brauchen keine Unterstützung mehr:

- **Miriam** hat nach ihrem Uni-Abschluss einen Teilzeitjob an der Daressalam Universität erhalten. Sie braucht keine finanzielle Unterstützung mehr.

- **Naomi** ist nach ihrem Abschluss zu ihrer Familie zurückgekehrt. Sie wartet darauf, einen Job von der Regierung als Lehrer zugeteilt zu bekommen. In der Zwischenzeit hat sie eine befristete Arbeit in einem Geschäft angenommen. Sie braucht keine finanzielle Unterstützung mehr.
- **Elizabeth** hat ihre Ausbildung als Köchin abgeschlossen und arbeitete in Dodoma, sie braucht keine Unterstützung mehr.
- **Abdul** ist selbstständiger Maurer. Nachdem er 2021 Startup-Tools vom Upendo Home bekommen hat, braucht er keine weitere Unterstützung mehr. Die erhaltenen Geräte sind in gutem Zustand und gut gepflegt.
- **Petro** ist selbstständiger Schweißer. Er hat Startup-Tools vom Upendo Home bekommen und braucht keine Unterstützung mehr.
- **Patrick** hat seine Ausbildung in der Gastronomie abgeschlossen und arbeitet in einem Hotel in Arusha. Er braucht keine Unterstützung mehr.
- **Stanislaus** hat seine Ausbildung als Maurer abgeschlossen. Er bekam 2024 vom Upendo Home Startup-Tools, damit er sich Selbstständig machen kann und braucht keine weitere Unterstützung mehr.
- **Hashimu** hat ein kleines, erfolgreiches Telefon- und Computerreparaturgeschäft in Singida eröffnet. 2024 bekam er Startup-Tools vom Upendo Home und braucht seitdem keine Unterstützung mehr.
- **Pius** konnte 2023 nach Jahren seine Schwester wiedersehen. Sie unterstützt ihn in seiner Ausbildung als Automechaniker in Singida, sodass er momentan keine Unterstützung vom Upendo Home benötigt.



Der Sozialarbeiter überreicht Hashimu Startup-Tools für sein Telefon- und Computerreparaturgeschäft.



## Hinter den Kulissen

Viele Hände arbeiten hinter den Kulissen zusammen, damit die Aktivitäten im Upendo Home erfolgreich umgesetzt werden können. Auch eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und gute Beziehungen mit den Fördergebern, Sponsoren und den privaten Spenderinnen sind essenziell. Das Team in Salzburg und Singida setzen sich dafür ein, dass alles rund läuft.

Das **Team in Salzburg** besteht aus Mag. Andrea Rainer (Programmleiterin), Dr. Dieter Rachbauer (Berater) und Luzia Amon, BBA (Büroleiterin). Insgesamt stehen für die Abwicklung der Tätigkeiten 20 Wochenstunden (Büro- und Vereinsadministration, Upendo Home, Regionalkooperation) zur Verfügung.

Das **Team in Singida** besteht aus Afesso Ogenga (Direktor der Partnerorganisation CIP-Community Initiative Promotion), Violet Shaku (Mitarbeiterin) und Lucy Mollel (Buchhaltung). Beide Teams werden von einem **ehrenamtlichen Vorstand** unterstützt. Die enge Zusammenarbeit sichert die Arbeitsfähigkeit als Team auf zwei Kontinenten. Ein wichtiges Element dabei ist die im Durchschnitt zweijährige Zusammenarbeit vor Ort. Im Februar 2024 wurde mit dem Team das Programm der Regionalkooperation der letzten 6 Jahre in der Region Singida evaluiert. Die Ergebnisse fließen in das Programm der neuen Region für die nächsten 5-6 Jahre mit ein. Im September 2024 waren Afesso Ogenga und Violet Shaku der Partner NGO zum 40jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft und 30jährigen Jubiläum der Regionalkooperation Salzburg-Singida zu Besuch in Salzburg.

### 4. Besuch in Salzburg

Im Herbst 2024 wurden **40 Jahre Jubiläum der Städtepartnerschaft Salzburg-Singida und 30 Jahre Regionalkooperation mit dem Land Salzburg** gefeiert. Zu diesem Anlass besuchten unsere Partner:innen, Direktor Afesso Ogenga und Violet Shaku, vom 08. bis 17.09.2024 Salzburg. Der Besuch war bereits für den Frühling 2020 vorbereitet, konnte jedoch aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht durchgeführt werden. Vor dem Besuch in Salzburg, vom 04. bis 08.09.2024 wurde ein Programm unseres Partnervereins *Straßenkinder Tansania e.V.* in der Lüneburger Heide organisiert. Der Verein feierte sein 25-jähriges Bestehen, besuchte die Handwerkskammer und Berufsschulen und organisierte einen Ausflug nach Hamburg. Der Obmann, Detlef Fehrmann, und Kassier, Bernhard Wiemann, waren auch zur Jubiläumsfeier am 13.09.2024 im Schloss Hellbrunn mit dabei.

Die Gestaltung des Programms reichte von themenspezifischen Expert:innen-Austausch zu einer großen Jubiläumsfeier:

- 1) Expert:innen-Austausch mit sechs themenverwandten Organisationen. Ziel der Gespräche war es, voneinander zu lernen wie mit sensiblen Themen wie der Durchsetzung von Frauen- und Kinderrechten, Gewalt und Missbrauch, Gesundheit und Schwangerschaft inklusive Vor- und Nachsorge umgegangen wird.
  - (a) Frauentreffpunkt
  - (b) Gewaltschutzzentrum
  - (c) Frauengesundheitszentrum
  - (d) Kinderschutzzentrum
  - (e) Kinder- und Jugendanwaltschaft
  - (f) SALK – Geburtenstation



- 2) Mediengespräch mit den Stadtnachrichten
- 3) Sponsor:innen-Austausch: Bankhaus Spängler, Straßenkinder Tansania
- 4) Besuch beim Bürgermeister der Stadt Salzburg, Salzburg-Bergheim (inkl. Volksschule)



Strahlende Gesichter von Afesso Ogenga und Violet Shaku (v.l.n.r.) trotz Dauerregens in Salzburg



Zu Besuch bei Bürgermeister Bernhard Auinger



Frauengesundheitszentrum mit Marietta Hajek, Frau Samia



Kinderschutzzentrum mit Peter Trattner, Sabina Graller

## 5. Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr

Das Highlight der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024 war die Jubiläumsfeier. Sie fand am 13.09.2024 in der Orangerie im Schloss Hellbrunn statt und war ein großer Erfolg. Trotz starken Regens und winterlichen Temperaturen waren 100 Interessierte, Sponsoren, Vereinsmitglieder und Ehrengäste anwesend. Die vier Frauen der A-Capella Gruppe *Auftakt* begleiteten mit frechen Frauenliedern musikalisch durch den Abend.

Highlight des Abends war die Teilnahme der Botschafterin Tansanias, Frau Naimi Hamza Aziz, und ihres Begleiters Herr Francis Tarimo, die aus Wien angereist waren. Die wertschätzenden und ermutigenden Begrüßungsworte von Frau Aziz gaben dem Abend eine besondere Note.

Weitere Ehrengäste waren Ilse Hanak, die gemeinsam mit Eva Schröcksnadel und Wilhelm Kaufmann den Verein vor 40 Jahren auf die Beine gestellt hatte. Bürgermeister aD Heinz Schaden und Stadtrat aD Johann Padutsch (Vereinsmitglied), Martin Sturmer, eh. Vorstandsmitglied und Mitarbeiter, Vorstandsmitglieder der Städtepartnerschaft Salzburg-Leon, die zeitgleich gegründet wurde, Frau Martina Greil von der Stadt Salzburg, die den Verein seit vielen Jahren von amtlicher Seite begleitet und Jean Marie Krier, Vorsitzender des Entwicklungspolitischen Beirats des Landes Salzburg. Detlef Fehrmann und Bernhard Wiemann, *Verein Straßenkinder Tansania e.V.*, übergaben als wertschätzende Geste für die Zusammenarbeit ein Geschenk an Obfrau Martina Berthold und Obfrau-Stv. Susanne Dittrich-Allerstorfer. Nach der Eröffnung des Abends und der Begrüßung durch Obfrau Martina Berthold folgten die offiziellen Grußworte durch die Stadträtin Anna Schiester (Vereinsmitglied), stellvertretend für Bgmst. Bernhard Auinger. Stadträtin Andrea Brandner und die Gemeinderätin Sabine Grabath waren ebenfalls anwesend. Als langjährige Sponsor:innen waren Max Wiesmüller vom Bankhaus Spängler und engagierte Mitarbeiter:innen, Igor Murkovic der Baufirma Myslik und Frau Krallinger, Vorsitzende der Luisenschwestern anwesend.

Der Programmteil umfasste neben der Präsentation der Entwicklung des Vereins und der Arbeit in Singida thematische Fragen des Moderators, Heinrich Breidenbach, an die anwesenden Ehrengäste. Heinrich Breidenbach hat nicht nur gut informiert und vorbereitet, sondern auch humorvoll und mit vielen interessanten Informationen über Tansania durch den Abend geführt. Die Frage des Moderators an die Botschafterin, Frau Naimi Hamza Aziz, über die Vielfalt an Religionen und Gruppen, die in Tansania ohne kriegerische Konflikte seit Jahrzehnten Seite an Seite lebten, zeigte eine Stärke des Landes, die nicht oft zu finden ist. Der Fokus auf die Stärkung der Frauen in Tansania durch die erste weibliche Präsidentin Tansanias, Frau Samia Suluhu Hassan, die im März 2021 dem verstorbenen John Magufuli nachfolgte, wurde lebendig hervorgehoben.

Den Abschluss des Abends bildete der berührende Videobeitrag über [die Geschichte des Mädchens Zuleikha](#) zum Mädchenwohnheim, gefördert durch das Land Salzburg. Das Video wurde nach der Idee von Dieter Rachbauer von Violet Shaku mit ihrem Mobiltelefon gefilmt und von Alex Hoerner, Videoproduzent, bearbeitet und erstellt. Über mehrere Wochen verbrachte Violet Shaku, fachlich begleitet von Alex Hoerner, immer wieder Zeit mit dem Mädchen, um ihre Geschichte stellvertretend für viele andere, in Bildern einzufangen. Der gelungene Beitrag stellt das Programm von Salzburg-Singida rund um die Themen Bildung,

Mädchenwohnheim und Empowerment von Mädchen eindrücklich dar. Bei einem gemütlichen Ausklang konnten sich die Gäste am Buffet mit Brötchen und Getränken, bereitgestellt vom Restaurantteam der Gasthof Hölle, stärken und austauschen.

Zusammenfassend war die Veranstaltung nach wochenlanger detaillierter und guter Vorbereitung durch Andrea Rainer, Martina Berthold, Ingeborg Daurer, Dieter Rachbauer, Afesso Ogenga und Violet Shaku erfolgreich und hatte einen bleibenden Eindruck bei den Gästen hinterlassen.



v.l.n.r.: Dieter Rachbauer, Detlef Fehrmann (Straßenkinder Tansania), Violet Shaku, Afesso Ogenga, Berni Wiemann (Straßenkinder Tansania) und Andrea Rainer



v.l.n.r.: Susanne Dittrich-Allerstorfer, Martina Berthold, Botschafterin Naimi Hamza Aziz, Francis Tarimo, Violet Shaku, Afesso Ogenga



Gäste der Jubiläumsfeier

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Salzburg und Singida setzte unser Verein gezielt auf eine verstärkte Medienpräsenz, um die Erfolge und laufenden Projekte der Partnerschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein zentrales Element war ein gemeinsam mit unseren Partnern aus Tansania organisiertes Pressegespräch mit Frau Jeanette Römer. Daraus entstand der Artikel „[Das fängt ja gut an – Städtepartnerschaft macht Mädchen Mut](#)“, der am 16.09.2024 in den **Stadt Nachrichten** veröffentlicht wurde.

Darüber hinaus gab es zusätzliche Berichte in verschiedenen Medien zu den Jubiläumsfeierlichkeiten und unseren Projekten:

- [40-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Salzburg – Singida feierlich begangen](#) – Presseaussendung der Stadt Salzburg (16.09.2024).
- [„Projekte in Tansania – Salzburg und Singida feiern 40 Jahre Städtepartnerschaft“](#) - MeinBezirk (06.09.2024)
- [„Warum Salzburg ein Mädchenwohnheim in Singida errichtet – Entwicklungskooperationen können mit kleinen Mitteln großes leisten“](#) - Salzburg24 (14.06.2024).

Zusätzlich berichtete **Go Fair Salzburg** am 28. Mai 2024 über den Besuch bei Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll. Unter dem Titel [„Land Salzburg als verlässlicher Partner der Entwicklungszusammenarbeit“](#) wurde die finanzielle Unterstützung des Landes Salzburg für unsere Projekte in Singida thematisiert. Die Berichte zeigen das Interesse an unseren Projekten und stärkt das Bewusstsein über unseren Verein und das langjährige Engagement von Salzburger:innen für entwicklungspolitische Projekte in Singida.

Der Besuch unserer Partner und die Feierlichkeiten wurden ebenfalls auf unseren Online-Kanälen geteilt. Ebenso wie allgemeine Beiträge zu den Projekten, welche das ganze Jahr über auf Facebook ([@Salzburg – Singida. Städtepartnerschaft und Regionalkooperation](#)), Instagram ([@salzburgsingida](#)) und unserer Webseite ([tanzania.at](#)) veröffentlicht werden. Die Webseite wird laufend aktualisiert. Seit Herbst 2024 gibt es einen neuen Menüpunkt „Berichte“ wo die letzten Jahresberichte und Berichte über Salzburg - Singida in der Presse gesammelt werden.

Vier Online-Newsletter informieren die rund 175 Empfänger ausführlich über aktuelle Entwicklungen des Vereins. Zusätzlich wurden die [Singida News](#) im Herbst als Printausgabe per Post an rund 300 Haushalte und Gemeinden geschickt. In diesem Jahr gab es anlässlich des Jubiläums eine Sonderausgabe mit 6 Seiten anstatt der üblichen 4 Seiten. Darin wurde ein umfangreicher Zeitstrahl über die wichtigsten Entwicklungen des Vereins in den letzten 40 Jahren präsentiert.

Insgesamt konnten dieses Jahr durch die erfolgreiche Jubiläumsfeier und die informativen Berichte in unterschiedlichen Medien besonders viele Salzburger:innen erreicht werden. Dadurch wurde das Bewusstsein für die langjährige Partnerschaft und ihre Wirkung gestärkt.



## 6. Fördergeber und Spender:innen

Die langfristige finanzielle Planbarkeit ist wesentlich für die wirksame Entwicklungszusammenarbeit. Diese wird durch die **langjährige Förderung von Stadt und Land Salzburg und weiteren Sponsoren** (siehe Logos unten) und **privaten Spendern** sichergestellt.

Durch die langjährige Unterstützung des **Bankhaus Spängler** und des **Vereins Straßenkinder Tansania e.V.** werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Ausbildung und Entwicklung unterstützt. Der spürbare Beitrag zur Infrastruktur, Versorgung und Ausbildung der Kinder.

**Einige großzügige Privatspender:innen** leisten regelmäßig Unterstützung.

In **Singida** bekommt das Upendo Home Sach- und Essensspenden. Die Zusammenarbeit mit dem Social Welfare Department in Singida, dem Sozialamt, erleichtert die Erfüllung behördlicher Auflagen. Weiters spielt das Sozialamt eine unterstützende Rolle bei der Recherche zur Vergangenheit der Kinder und bei einer möglichen Familienzusammenführung.

Die **private Maasai-Grundschule** unterstützt sechs Kinder und die **Maua Sekundarschule** unterstützt drei Kinder des Upendo Home mit Stipendien.

Asante Sana - Danke!

